

Beratungsangebot

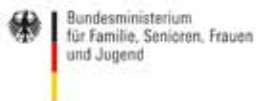
pro aktiv gegen rechts – Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven

Das Angebot der Beratungsstelle von *pro aktiv gegen rechts – Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven* richtet sich an alle, die in Ihrem Umfeld rechtsextremistische, fremdenfeindliche oder antisemitische Auffälligkeiten wahrnehmen oder direkt davon betroffen sind.

- + Informationen zum Thema Rechtsextremismus (Strategien, Ideologien und Lifestyle), Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMf)
- + Einschätzung zu Problem- oder Sachlagen
- + Unterstützung bei der Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten (Hilfe zur Selbsthilfe)
- + gemeinsame Strategie- und Konzeptentwicklung
- + bei Bedarf Weitervermittlung

Telefon 0421 / 361 -15 672 und -10 194
www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de
pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Veranstaltet von:

pro aktiv gegen rechts – Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven

Telefon: 0421 / 361 -15 672 und -10 194

E-Mail: pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de

Die Beratungsstelle ist in Trägerschaft des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. (VAJA).



Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven



Kooperationspartner:

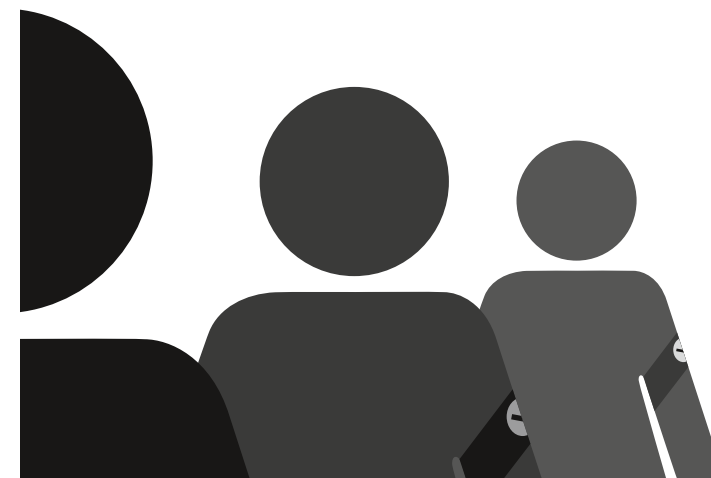
DGB Jugend

Bahnhofsplatz 22-25
28195 Bremen



Zentrum Demokratische Bildung (ZDB)

Heinrich-Nordhoff-Straße 73-77
38440 Wolfsburg
www.rechترفrauen.de



Frauen im

Rechts-

extremismus

Eine Ausstellung

Frauen im Rechts

extremismus

Ausgeschlossen von der Ausstellung als auch der Begleitveranstaltung sind gemäß § 6 Abs.1 VersG Personen, die rechtsextremen Parteien, den „Freien Kameradschaften“ oder sonstigen rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstaltenden behalten sich vor, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen und von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.

Rechtsextreme sind jung, männlich und gewaltbereit – so lautet das gängige Urteil.

Doch laut wissenschaftlichen Studien steigt der Anteil der Frauen in der rechtsextremen Szene seit Jahren kontinuierlich an, inzwischen wird er auf ca. 20 Prozent geschätzt.

Dabei sind sie nicht mehr nur Partnerinnen und Mütter, sondern auf allen politischen Ebenen aktiv.

Die Ausstellung ist Teil des vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration initiierten und auf eine Laufzeit von drei Jahren angelegten Projekts „Frauen im Rechtsextremismus“ des „Zentrum Demokratische Bildung“ aus Wolfsburg. Sie möchte diese veränderten Rollen mit gezielter Aufklärungsarbeit transparent machen und der Verbreitung von Rechtsextremismus durch Frauen entgegen wirken.

Ausstellung

Eintritt frei!

17.11.2014 – 28.11.2014

Foyer des
DGB Gewerkschaftshaus
Bahnhofplatz 22-25, Bremen

Öffnungszeiten:
Mo - Do von 8 bis 18 Uhr
und Fr von 8 bis 14 Uhr

Auf Wunsch werden für Schulklassen
(ab Klasse 9) Führungen angeboten.

Anmeldungen per E-Mail an:
pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de



© Otto Belina

Begleit- veranstaltung

Andrea Röpke referiert zum Thema **„Mädelsache! Frauen in der Neonaziszene.“**

Mittwoch, 19.11.2014, 19 Uhr
im Gewerkschaftshaus

Andrea Röpke ist mehrfach ausgezeichnete Journalistin und Autorin mit dem Themenschwerpunkt Rechts-
extremismus.

